

Wanderbericht zur Wanderung am 15.01.2025
Nr. 7680/09

Ronsdorfer Talsperre - Gelpetal
Wanderführer (Wfü): Peter Pelster

Text: Wfü Pelster Fotos: Dr.Bonzel, Wfr von Dechend, Loser Zusammenstellung: Loser

Teilnehmer Abt.I : 10 Abt.II: - Gäste: 1



v.li.n.re.: Wfr Dicks, Dr.Bonzel, Dr.Wilde, Pelster, Pragal, Dr.Müller, Winkler, von Dechend, Knabe, Vetten (Gast), Foto Loser

„Wer langsam geht, dem eröffnet sich die Welt“, könnten unsere 11 Wanderfreunde gemeint haben, als sie sich zu der Wanderung entlang dem Saalbachs und der Gelpe am Parkplatz oberhalb der Ronsdorfer Talsperre eingefunden hatten. Ein Km-Schnitt der Wanderfreunde von gewöhnlich 4,5 km in der Ebene, ließ sich auf den gepflasterten Wegen nun nicht umsetzen, denn die Strecke hinunter zur Talsperrenmauer war unerwartet stark vereist. Der vor Tagen gefallene Schnee, die mit dem Tau entstandene Vereisung und der – wenn auch lichte - Nebel machten den Beginn der Wanderung zu einem beschwerlichen, vielleicht gefährlichen Unterfangen. Es wurde kurz diskutiert, die Wanderung abzubrechen.



Foto Bonzel: Die Staumauer mit Wfr Pelster beim Vorwandern. Die Ronsdorfer Talsperre als kleinste Talsperre im Bergischen Land war das Wasserreservoir für Ronsdorf und wegen baulicher Mängel nicht voll befüllbar, demzufolge auch überraschend mit nur geringem Wasserstand.

Wanderer vom Wanderbund 1881 haben sich doch „nie“ abhalten lassen, die einmal geplante Tour aufzugeben. Also wurde ab Staumauer den Saalbach hinab munter, wenn auch langsam - denn es sollte sich uns eine Winterwunderwelt eröffnen – bergab ausgeglitten, gerutscht, aber auch streckenweise gewandert. Sofern man nicht durch die Unbilden der Strecke abgelenkt war, erschloss sich das wunderbar winterliche Saalbachtal mit den kleinen Seen, den Bachmeandern und kleinen Wasserfällen. Man wandert an den Stauteichen des Saalbachs entlang und wird entschädigt durch die Aussicht und die Natur.

Dann kommt man am Talgrund zum bekannten Ausflugslokal „Haus Zillertal“, dem ersten Haltepunkt - leider nur am Wochenende für Brunch und andere Labsal geöffnet. Bitte nur Geduld !, eine Kaffeepause mit besseren Köstlichkeiten bietet sich später.

So gab es an der Vereinigung von Saalbach- und Gelpetal Gelegenheit für eine kurze Information zur Industriegeschichte:

Die Ronsdorfer Talsperre staut den Saalbach an und wurde 1898/99 erbaut. Sie war damals die sechste in Deutschland errichtete Talsperre und diente bis in die 50er Jahre als Trinkwasserreservoir der Stadt Ronsdorf.

Nicht Eisenerz oder das Holz, sondern der erwünschte Regen war die wichtigste Voraussetzung für die Entwicklung des bergischen Eisengewerbes. Dadurch entstanden in den Tälern ab dem 16. Jahrhundert die mit Wasserkraft betriebenen Hammerwerke (Hämmer) und Schleifkotten (sog. Wassertriebwerke); hier wurde der Stahl aus dem Siegerland zum Raffinierstahl als Grundmaterial für die weltbekannten Klingen und Werkzeuge verbessert. Das Fertigschmieden wurde unter hohem Holzkohleverbrauch in Kleinschmieden gemacht, was zur Teilabholzung des Waldes führte. Dann kam die Steinkohle aus dem Märkischen. Schwerpunkt des bergischen Eisengewerbes lagen in Cronenberg, Remscheid und Solingen. Am Ende des 18. Jahrhunderts waren um Ronsdorf alle Bäche mit Wassertriebwerken (25) belegt. Manche davon wurden am Ende des 19. Jahrhunderts mit Dampfmaschinen betrieben, denn oft standen damals (schon) die Wassertriebwerke wegen Wassermangels still.

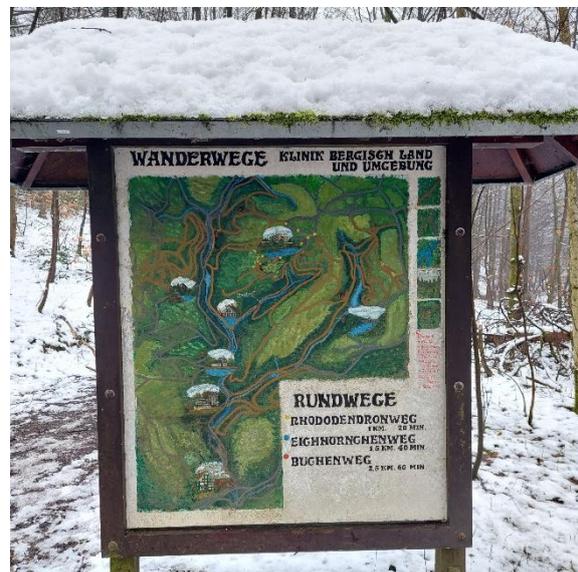




Eindrücke von Dr. Bonzel (Fotos) und Wfü Pelster vom Vorwandern

Nach der kleinen wirtschaftsgeschichtlichen Exkursion Fortsetzung des etwas rutschigen, aber nicht mehr so unfallträchtigen Weges bergauf ins Gelpetal, den Zusammenfluss von Gelpe und Saalbach zum Mosbach bei Remscheid hinter uns.

Nächste Station Käshammer, einem ehemaligen Hammer. Der Käshammer präsentiert sich heute als sehr gut erhaltene historische Werkstätte – leider derzeit nicht zu besichtigen - und gilt vielen als Wahrzeichen des Gelpetals.





Endlich nun ist die Rehaklinik Bergisch-Land, ehemals *Bergische Volks- und Lungenheilstätte Ronsdorf*, in Sicht. Hier gibt es verabredungsgemäß zur Kaffeerast und zeitlich begrenzten eigenen Reha selbst gemachte bergische Waffeln mit Vanilleeis, Kirschen und Sahne als „Entschädigung“ für den vereisten und mühsamen Weg.





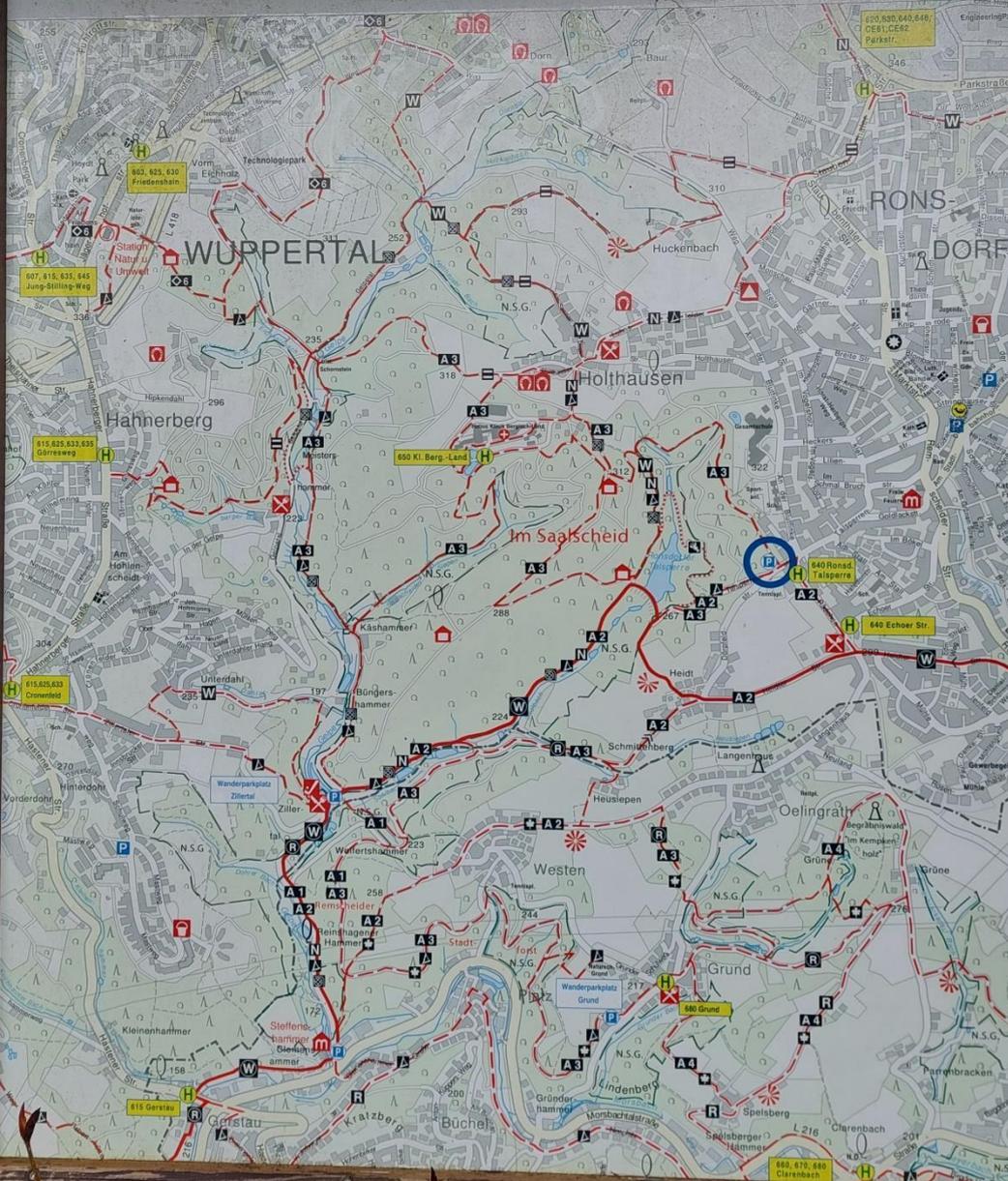
Die Neigung, den Bus von der Klinik nach Ronsdorf hinein zu nehmen, musste innerlich bekämpft werden.

Der Rückweg zum Parkplatz und zum Ende der Rundwanderung gestaltete sich problemlos.
Per aspera ad Astra!

Für den Schlurf hatte der WfÜ in Ronsdorf ein italienisch geführtes Restaurant ausfindig gemacht, das mit seiner Vielfalt die erschöpften Wanderfreunde reichlich entschädigte.

Anm. Loser: Der Reg.Baas Winkler dankte dem Wanderführer für die Planung und Führung der heutigen ereignisreichen Wanderung. Eine sommerlicher Wiederholung mit entsprechendem Naturgenuss war ausdrücklich gewünscht.





Standort:
Wanderparkplatz
Ronsdorfer Talsperre

- Rund um Wuppertal 19,4 km
(mit gültiger Anlaufstrecke unterhalb)
- ab Haltestelle Rädchen/Echoer Str. bis Beyenburg 18,0 km
bis Gerstau 4,3 km
bis Hinterusduberg 11,0 km
- Zugangsweg „Rund um Wuppertal“
- Bezirksweg „Wuppertal“
Wuppertal - Ronsdorf - Wessling 12,5 km
- Rund um Remscheid 58 km
- Zugangsweg „Rund um Remscheid“
- Zugangsweg „Erlebnisweg Monsbach“
Zugangsweg Clemenshammer (Museum Steffenshammer),
von Talsperrenstr. 3,5 km
von Hannerberg 4,3 km
von RS-Grund 2,6 km
- Streckenwanderweg
- Verbindungswege Naturfreundehäuser
Hannerberg - Parkstr. 6,7 km
- Rundwanderweg ausgehend von einem Wanderparkplatz
- Standort Ronsdorfer Talsperre: 7,2 km
- insgesamt 9,2 km
- über Klinik Bergisch-Land 4,2 km
- Zillertal: 2,7 km
- RS-Grund: 7,0 km
- 5,9 km
- 4,0 km
- Waldlehrerweg Ronsdorfer Talsperre
Industrie-Geschichtspfad „Historisches Gebelert“ 1,5 km
9,6 km

- Aussichtspunkt
- Museum
- Naturfreundehaus
- Ausflugslokal
- Schutzhütte
- Märgellanlage
- Reitportanlage, Reitsporthalle
- Spielplatz
- Schriftsatz
z.B. Ronsdorf - Wessling
- Bushaltestelle
- Wanderparkplatz
- Parkplatz
- Polizei
- Krankenhaus
- Post
- Kirche
- Höhenzahl in m über NN
- Denkmal / Naturdenkmal
- Aussichtsturm / Windrad
- Naturschutzgebiet